

m.



Rep. LV.

5. no. 277.

— 72.

Vollständige Charta /
Von
Franckenland /
Mit all seinen Städten und Flüssen;
neu und sehr nutzbarlich eingericht:

Darvon /
Nebst denen vornehmsten

Kürsten - Siken /
Tene des Heil. Römischen Reichs
Freye / und einige andere Städte / mit
sonderbahren Fleiß aufgezeichnet / zu
Kupffer gebracht /

Von

Georg Christoph Eimart;
Zu bequemlichen Gebrauch aller
Dieser Zeit ab - und zureisenden hohen
Stands-Personen/und Kriegs Obristen/
von Neuem herausgegeben.

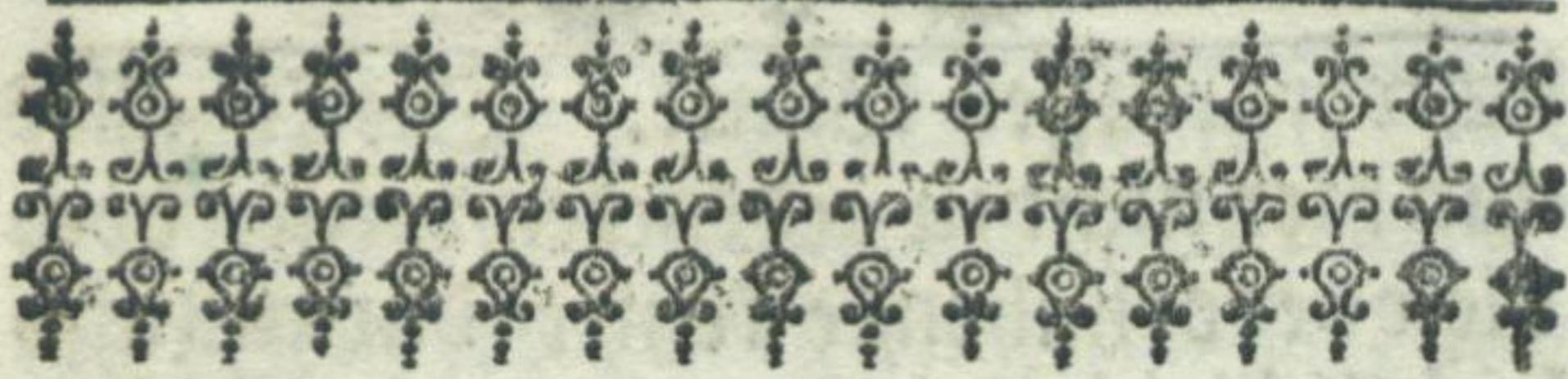
Samt einer Kürz = gefaßten Auf-
bezeichniss /

Was hier und dort / an verschie-
denen Orten mit Raub und Brand
der Franzöfischen Troupen ist verübt /
und vorgenommen worden.

Nürnberg /

Verlegts Leonhard Loschge /
clo loc LXXXIX.

1. *Antiquorum*
2. *Antiquorum*
3. *Antiquorum*
4. *Antiquorum*
5. *Antiquorum*
6. *Antiquorum*
7. *Antiquorum*
8. *Antiquorum*
9. *Antiquorum*
10. *Antiquorum*
11. *Antiquorum*
12. *Antiquorum*
13. *Antiquorum*
14. *Antiquorum*
15. *Antiquorum*
16. *Antiquorum*
17. *Antiquorum*
18. *Antiquorum*
19. *Antiquorum*
20. *Antiquorum*
21. *Antiquorum*
22. *Antiquorum*
23. *Antiquorum*
24. *Antiquorum*
25. *Antiquorum*
26. *Antiquorum*
27. *Antiquorum*
28. *Antiquorum*
29. *Antiquorum*
30. *Antiquorum*
31. *Antiquorum*
32. *Antiquorum*
33. *Antiquorum*
34. *Antiquorum*
35. *Antiquorum*
36. *Antiquorum*
37. *Antiquorum*
38. *Antiquorum*
39. *Antiquorum*
40. *Antiquorum*
41. *Antiquorum*
42. *Antiquorum*
43. *Antiquorum*
44. *Antiquorum*
45. *Antiquorum*
46. *Antiquorum*
47. *Antiquorum*
48. *Antiquorum*
49. *Antiquorum*
50. *Antiquorum*
51. *Antiquorum*
52. *Antiquorum*
53. *Antiquorum*
54. *Antiquorum*
55. *Antiquorum*
56. *Antiquorum*
57. *Antiquorum*
58. *Antiquorum*
59. *Antiquorum*
60. *Antiquorum*
61. *Antiquorum*
62. *Antiquorum*
63. *Antiquorum*
64. *Antiquorum*
65. *Antiquorum*
66. *Antiquorum*
67. *Antiquorum*
68. *Antiquorum*
69. *Antiquorum*
70. *Antiquorum*
71. *Antiquorum*
72. *Antiquorum*
73. *Antiquorum*
74. *Antiquorum*
75. *Antiquorum*
76. *Antiquorum*
77. *Antiquorum*
78. *Antiquorum*
79. *Antiquorum*
80. *Antiquorum*
81. *Antiquorum*
82. *Antiquorum*
83. *Antiquorum*
84. *Antiquorum*
85. *Antiquorum*
86. *Antiquorum*
87. *Antiquorum*
88. *Antiquorum*
89. *Antiquorum*
90. *Antiquorum*
91. *Antiquorum*
92. *Antiquorum*
93. *Antiquorum*
94. *Antiquorum*
95. *Antiquorum*
96. *Antiquorum*
97. *Antiquorum*
98. *Antiquorum*
99. *Antiquorum*
100. *Antiquorum*



Bor-Erinnerung.



As Edel/ und Frey zuge-
nannte Land zu Fran-
cken / welches Name/
Alterthum / und Urkün-
de Philippus Cluverius,
Johannes Trithemius,

Josephus Texeira , diese drey sehr be-
lobte Männer / und Historico- Geo-
graphi bevorab / bei denen Verstân-
digen hoch an das Liecht gehoben / hat
nun eine geraume Zeit hero so viel
Künstler und Gelehrte gefunden/ die es
mit Schriftt und Verstand / mit Auf-
reissen / Bericht / Beschreib- und Ab-
bildungen der Dörter / immerdar je
mehr und mehr der Welt erklärret/ daß/
wer dieselbigen alle zusaint sollte auf-
zehlen/ mit seiner Gedächtnis die Män-
ge derer nicht erreichen / noch viel we-
niger in Red und Mund es also fürk-
lich

A 2

lich verabtassen könnte. Dieser aller nun hier nicht zu gedencken/weilen doch diese bevorhabende feiner daraus also leichtlich nicht weichen wird / hat Anges bere dieses Werckleins / auf Gutbes düncken / und Wollerachten ein- und anderer sehr verständig- und flugen Personen / diese der Jungen fleißig zusammen getragene / sehr rare Charea, und Land - Mappen wiederum mit einigen nicht geringen Fleiß verneuen/ und zun hōchst nohtwendigen Ge brauch aller und ieder / auch bey solch läufigen Kriegs-Zügen / an das Tages Liecht / verbessert/ und also vortheilhaftig / nebst fleißigen Grund - Aufrissen etlicher darinne sich befindenden ver rühmten Städten / vorgestellet / aber malen zu legen / und darzuthun bāl desten sich belieben lassen. Mir zweifelt gar nicht / daß solche Forme / und Einrichtung demie günstigen / und welche er auch seye / verständigem Leser weit angenehmer / und ersprieslicher vorkommen / und im Warheit bedüncken werde / weilen jedwedes Ortes

Beg

Benennunge / welche sonst fast
 Städ und Flüsse zu verdecken pfleget/
 auf besondere Tabell eingetragen ; und
 den Augen kein freyer gang gleichsam
 über Berge / Auen / und Gefilde / leer/
 ja auch bey volliger Possession , zu rechts-
 mässig - und genaueren Erwegung / le-
 dig ist gelassen worden . So kan selbe
 gar gemächlich auch also bey sich in die
 Ferne / verschlossen / ohne Schaden und
 reinlich / ganz mit geführet werden .
 Darvon ein genauerer Bericht selbst
 die Tabell anzeigen .

Was sonst an welch Ort und
 Städten dieses Landes / oder umher /
 Sonderbares zu beobachten / zu erin-
 nern / von wem sie also ernannt / oder
 zu welch einer Zeit sie erbauet worden /
 und so fort an ; ingleichen welcheren
 Gefahrde etliche darunter von der
 Franzosen Einfall erlitten / und was
 noch mehr / soll zu Ende dieser vast-
 kurzen Städ- und Land- Benenn-
 oder Aufzeichnung mit angehängt /
 und danebst berichtigt werden . Ehe
 wir aber noch von den ihren gewöhn-
 lichen

lichen Anfangs - Buchstaben unserer
Beschreibung den Anfang machen / so
wollen wir doch zuvor eilfertigst von sel-
ber Landschaft Gränzen / Flüssen / und
Herrschafften etwas Weniges zuvor
aus denen bewehrtesten und recht fleissi-
gen beyden Topographis , Merian /
und Zeiler / Angeben / um damit wir
Desto bas den übrigen Auffatz hernä-
cher also auch abhandlen mögen.

Es ist aber diß das Franckenland /
welches gegen Aufgang das Nord-
gau / und Bayern ; gegen Niedergang /
die Unter - Pfalz ; gegen Mittag / das
Schwaben-Land ; und gegen Mitter-
nacht / Thüringen angränzend hat / ei-
ne von des Heil. Römischen Reichs ze-
hen Cranen. Nach dem Haupt-Fluß /
Main / welcher / wie hie von ausführ-
lich handelt Bruschius , nahe bei / oder
aus dem Fichtelberg seinen Ursprung
nimbt / der weisse / und rohre Main
beyderlen Anfangs genennt ; hat diß
Land / zu samt der Saal / auch noch VIII.
andere geringere Flüsse / als da sind ;
die Tauber ; die entspringt ohnfern
eine

eine Meil Wegs von der Stadt Rotenburg / im Dorff Mettringen / und flieust auf Creglingen / Röttingen / &c. Bey Wertheim / in den Main: Die Senn; laufft im Senngrund / vom Laborfeld / bey Gemündten in Main: Redniz; laufft vom Stein / auf Fürth / Forchheim / und bey Bamberg in Main: Die Alsch; entspringt nicht weit von Dachstetten / laufft bey der Stadt Windsheim / Neustadt / &c. Bey Hirschhaid / in die Redniz: Itsch; laufft von Lauterburg / bey der Neustadt / bey Coburg / &c. Nicht gar weit von Bamberg / in Main: Baunach / laufft durch die Rotenheimer Güter / auch nicht weit von Bamberg / in Main: Stren; laufft bey Mellerstadt / auf Obernstray / und zur Neustadt / in die Saal: Der achte Fluss / genannt Weren / laufft von Mainungen / gegen Schmalkalten / in Hessen hinein.

Anderer / die da nur auf wenig Meil / in diesem Fränckischen Crantz Durchlauffen / als da ist / die Pegnitz /

so durch Nürnberg allhie laufft / und
 bey Schnabelwald / Pegnitz / Aur-
 bach / auf Fürth / und alldort in die
 Rednitz / kommt ; die Jagst / der Ne-
 cker / der Kocher / die Zenn / die Schwa-
 bach / die Wiber / die Gollach / &c. zu
 geschweigen. Der Speckhart / Ot-
 tenwald / und Stegerwald / sind theils
 Orten grosse Waldungen ; auch gränzt
 etwas herein / der Thüringer Wald / in
 dein Hennebergischen. Dieser Crayß
 hält in sich VI. Fürstenthüme : IV.
 Geistliche / und II. Weltliche / allemal.
 Die IV. Geistliche sind / das Stift
 Bamberg / Würzburg / Aychstädt / und
 das Deutsch - Meisterthum. Das
 Stift Bamberg / führet das Directo-
 rium in diesem Crayß / und ist selbiger
 Bischoff jederzeit ausschreibender Fürst.
 Die II. Weltliche Fürstenthüme
 werden von ihrer etlichen sonst mit
 einem Namen / das Burggrafthum
 Nürnberg genannt ; abgetheilet / in die
 obere Marggraffschafft / Bayreuth / &c.
 und untere Theil / das Fürstenthum
 von Onolzbach / &c. Über diese VI.
 Für-

Fürstenthüme / befindet sich ferner die
 Fürstliche Graffschafft Hennenberg/re.
 Gn allem sind der Graff- und Herr-
 schafften achte : Hohenlohe / Castell/
 Wertheim / Kineck / Erbach / Limburg/
 Schwarzenberg / und Seinsheim.
 Hernach kommen in ihrer Ordnung/
 außer den Ständen / und folgends des
 Heil. Römischen Reichs Freyen Rit-
 terschafft / unmittelbar unter dem
 Reich / und in VI. Crayß / abgetheilet ;
 endlichen die Reichs - Städte / als :
 Nürnberg / Rotenburg / Winds-
 heim / Schweinfurt / und Weßen-
 burg am Nordgau. Nürnberg / ist
 eine von den Ausschreibenden / wie auch
 des Heil. Römischen Reichs deputir-
 ten Städten. Unter Obangeseckten /
 sind Nürnberg / Schweinfurt /
 Bamberg / Würzburg / und Ritzin-
 gen / die vornehmsten / und berühm-
 testen Handels - Städte / oder Emporia.
 Derern / und anderer Verzeichniss und
 Beschreibung / wie oben gemeldet /
 hierauf nächst zu sehen / und
 zu lesen ist.

215.

Auch

Auestadt.

Aureatum,

Daher man die Bischöffe allhie
Aureatenses nennet,

Zur Gedächtnis des in der Nähe
alldort vor dessen gelegenen/uralten/
und von den Hunnen zerstör-
ten / Aureati;

Eine zwar auf Nordgauischen Boden/
Die aber der Zeit / mit ihrem Herrn/
dem Bischoff / zum Fränckischen
Erays gezogen wird/

Bavorisch = Bischoffliche Stadt:
liegt

Zwischen zweyen Frucht - und Kräuter
tragenden Hügeln/

Am Gestade des Flusses Altmühl /
oder Almonis,

V. Meile / von Thonatwerth :

„ Auf Befreung
Herzogs Odilo, in Bayern / sc. allererst
von St. Bonifacio,

Und dann darauf St. Wilibaldis,
Der selbst zugeeignete öde Landschaft/
von ihm

em:



AICHSTAT.

empfangen hatte/
Von einem Benedictiner-Closter/
Anfangs entstanden/
und
Folgends von denen allenthalben dazu
gelangten Leuten
Mehrer also in diesen Pracht und
Hohheit
Erhoben und erbauet.



A 6 Bam=

Bamberg.

Pabeberga,
Bischoffliche Stadt,

von

Baba,

Heinrici, I. Auceps genannt / Röm.
Kaisers Schwester /
Also ernannt.

Die erste Erbauung
geschach /

Im Jahr nach Christi Geburt / 804
den 26. Julii.

Verblieb folgendes

Unter der Weltlichen Herrschaft /

Der Graffen von Babenberg /

Die im Regnigau nicht weit vom
selben Flus / oberhalb Bamberg /

Auf dem Berg - Schloß /

Die Alten - Burgen /

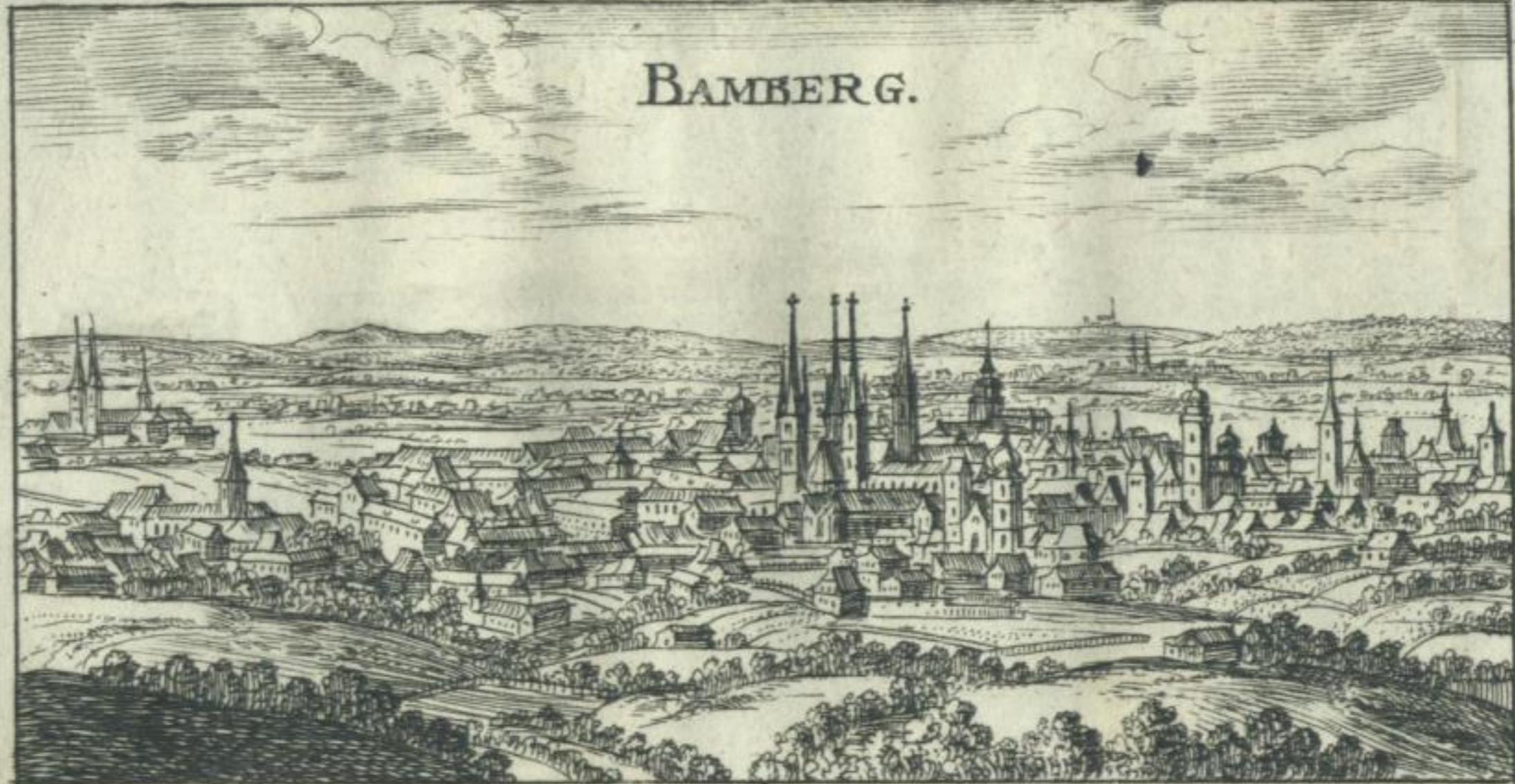
Gewohnt hatten /

Bis auf das Jahr / 905.

Zu welcher Zeit diese Graffschafft dem
Heil. Römischen Reich
heimgefallen.

Ein

2 --
BAMBERG.



Ein groß / weitläufig / daben sehr
 lustiger Ort /
 Gleichsam von unterschiedenen
 i Städten ;
 Meistenthalts doch offen :
 Daher auch dieses Sprichwort
 entstanden ;
 Wann Nürnberg mein wär /
 so wollte ichs zu Bamberg
 verzehren .

Anno 1006.

Verehrte die Graffschafft Bamberg /
 Kaiser Henricus II. seiner Gemahlin
 Kunigunda /
 Die dann aus der Graffschafft ein
 Bisthum zu machen gesonnen
 war /
 Und wurde
 anno 1007. eine Kirche /
 nemlich der herrliche Dom - Stift /
 allwo in der Dom - Kirchen / die
 Kaiserliche
 Begräbnisse Hochst - gedachten Henrich
 II. und seiner Gemahlin /
 Kunigunda / als Stiffterin
 derselben /

Zu Ehren S. Peter:
Und zwey Clöster/
Zu bauen angefangen;
Und
Selbst von den Römischen Kaiser/
und der Kaiserin reichlich begabt
worden/
Mit Consens, und Einweihung
Pabst Benedicti,
VIII.



Bah=

BAYREUTH.



3

Bayreuth.

Byruthum,
Eine Fürstliche/ Marggräffliche/
Brandenburgische/
nach Culmbach gehörige
Stadt / Schloß / und Residenz;
Von demselben / ingleichen auch
Botenstein/
III. Meil gelegen:
Der Name
Soll vom Ausreuten herkommen/ und
so viel als einen Wald / oder
wüsten Ort/
Der gesäubert / und zum Bau
gerichtet worden/
bedeuten.
Dann die alten Deutschen / (also
bezeuget unser Autor;) gemeinlich
die Ort/ und Flecken/
haben Reut genannt/
Da etwan viel Holz / und Walde
gestanden/
An derer Statt
Dörffer / und Städtlein
Sind zu bauen angefangen worden.
Hat

Hat vor Zeiten
Zum Herzogthum Meranien
gehört.

Ist Anno 1621. den 23. Junij
Gambt Kiechen und Rahthause/
biß auf 18. Gebäu / in
die Asche gelegt
worden:

Gingleichen / Al. 1632. Von Friedland
unversehens überfallen /
ausgeplündert;

Und Anno 1634.

Im Sommer /
Mit Stuck / und Granaten / zur Übergab
bezwungen morden.

Matthæus Merian / aus
dem

Theatro Europæo,



SLUB

COBURG.



Coburg.

Von den Meisten vor des Claudii
Ptolemæi Melocavum,
gehalten;

Eine vornehme Stadt/ und das Haupt
in der Coburgischen Pfleg/
oder Fürstenthum/
wird/

Obwohlen solche Stadt und
Landschafft in Francken
gelegeu /

Normahlen zwar Herrn Friedrich
Wilhelm / Herzogen zu
Sachsen / sc.

Nach Altenburg;
Unjeko aber,

Herrn Alberti / Herzogen zu Sachsen
Gotha /

Und daher auch
Zum Ober-Sächsischen Krause
gezogen.

Um das Jahr Christi 1430.

Als die Hussiten (lauf Relation;) aus
Böhmen/

In das Frankenland einfielen /
Culm;

Culmbach / und Bayreuth
ansteckten /
und

Dem Stift Bamberg / mit
unabtreiblichen Gewalt zusezten /
auch es heftig beträngten /

So das der Bischoff daselbst sich mit
Geld von ihnen abkauffen muste /
auch allenthalben grosse

Furcht war ;

Hat die Stadt Coburg in grosser Eil
zur Gegenwehr sich gerüstet /
und

An Mauren / Zwingern / Graben / &c.
derselbigen Läufste Gelegenheit nach /
viel Unkosten aufgewendet.

Das Fürstliche Schloß in der Stadt /
die Ehren-Burg
genannt /
und das

Gymnasium Casimirianum ,
Sind fast wol beruffen / und zu
sehen .

Si-



Rising.

Von

Pighio, und Scoto,
Nicht eben so unrecht
Castra Quintiana
gedeutet/

Eine feine/ (sagt Zeiler/) nahrhaftel.
unter dem Bisphum Würzburg/
am Main / darüber daselbst
eine steinerne Brücke gehet/
wolgelegene Stadt;

So ein Closter Benedictiner-Ordens
hat /

Welches nach etlicher Meinung / vor
des alten Francken Königs Pipini,
Tochter Adelheida , oder/ wie
andere wollen/

Von Bonifacio , des Teutschlandes
so genannten Apostel , A. 745.
sell erbauet seyn:

Welchein Closter hernach/
(laut aus sagendem Bericht
Johannis Trithemii,
Abbatis;)

Die

Die Heil. Jungfrau Hadeloge,
aus Engeland
gebürtig/
fürgeseket/
und

Tecla genennet
worden.

Andere wollen
ihr den Namen von einem Königlichen
Schaaf-Hirten /

Kiß genannt/
oder

Selbst Königs Pipini,
Schäfer /

Da zuvor alldort nur ein Dorff/
Namens Gottsfeld /
gewesen /
aufbringen :



Nürm-

NÜRNBERG.



Nürnberg.

Segodunum,

Die weit=berußene / des Heil. Röm.
Reichs Stadt;

Die vor andern Städten allen
alleine dīß hat erhalten/

Daß sie von einem wol bewehrten
Geschicht-Schreiber/
in der Griechen Sprache / öffters
also /

Die Seelige /

zugenannt / und erkannt worden,
Als die Hunni das Noricum, neinlich
einen Theil

Oesterreich / Steyer / Kärndten / sc.
verwüsteten / haben sich Theils Norici,
Theils andere / wegen mehrer
Sicherheit/in diese Gegendē
begeben;

Und bei einem Flecken/ oder Stätte
da nur ein Berg /

Das Castell / so in den alten Chartis
Castrum Noricum genannt
wird/

Und

Und allbereit zu denen Zeiten Kaiser
Caroli des Grossen gestanden ist/
aufgeführt / und erbauet.

Ein von Verstand / Weisheit / und
Künste voll- und reich- angefüllter
Ort / und Landschafft.

^{Genet}
**Der Römer tapfere
Klugheit /**

wormit sie Land und Leut regirt /
hat der vast Edle Antonius Eucher /
als er ob wegen solch einer grossen
Menge Volcks / und Beherrschung
verselben gefraget:

würde

von Kaiser
Friederich / den Vierden /
oder /
Ferdinand / den Ersten /
zu Deutsch /
in belobter unsrer Sprache
gleichsam also
ausgesprochen /
dass es vornemlich geschehe ;
Mit guten Worten / und harten
Strassen.

Der

Der Athenienser
 besteh/schönsten
 Callirrhoë,
 wie der so genannte
 Schöne Brunne
 niemalen im geringste nichts gewichen;
 so es auch einen
 Helicon,
 oder so gar den Olympum
 bei folch einer
 Caftalis,
 in sich beschleust;
 vorbev / und worauf
 so manch Edler Götter
 Sohn sich / und
 die Seine wehdet.
 Hier/wo so manch Friedens-Botten
 an alle Ende und Ort der Welt
 ausgesändet/
 und
 ehmalen / Anno 1356. die Bulla
 Aurea, in einem Hauf/ auf ein alldort
 befindlichen Berg/ so noch heutiges
 Tags/ zum Gulden Schild
 genannt wird/
 ausgefertigt / und publiciret worden.
 Onolk-

Onolzbach.

Onoldina,

Eine berühmte Marggräfl. Brandenb.
Residenz-Stadt/Schloß/und Stift
zu St. Gumberto,

5. Meilen von Nürnberg/am
Wässerlein Onolzbach.

Dies Uralte (hat aufgezeichnet Merian)
St. Gumprechts-Stift/in der Fürstl.
Haupt-Stadt zu Onolzbach/
soll Anfangs nur eine Capelle gewesen
seyn / so man zu den 3. Höfen / wie
dieselbe noch in den Vorstädten
vorhanden / geheissen;

Hernach aber / neben andern Stiften
in dieser Lands Art/als Feuchtwang/
Heriden / Wülzburg / &c.

Von

Carolo Magno,
in dem Jahr Christi 800.

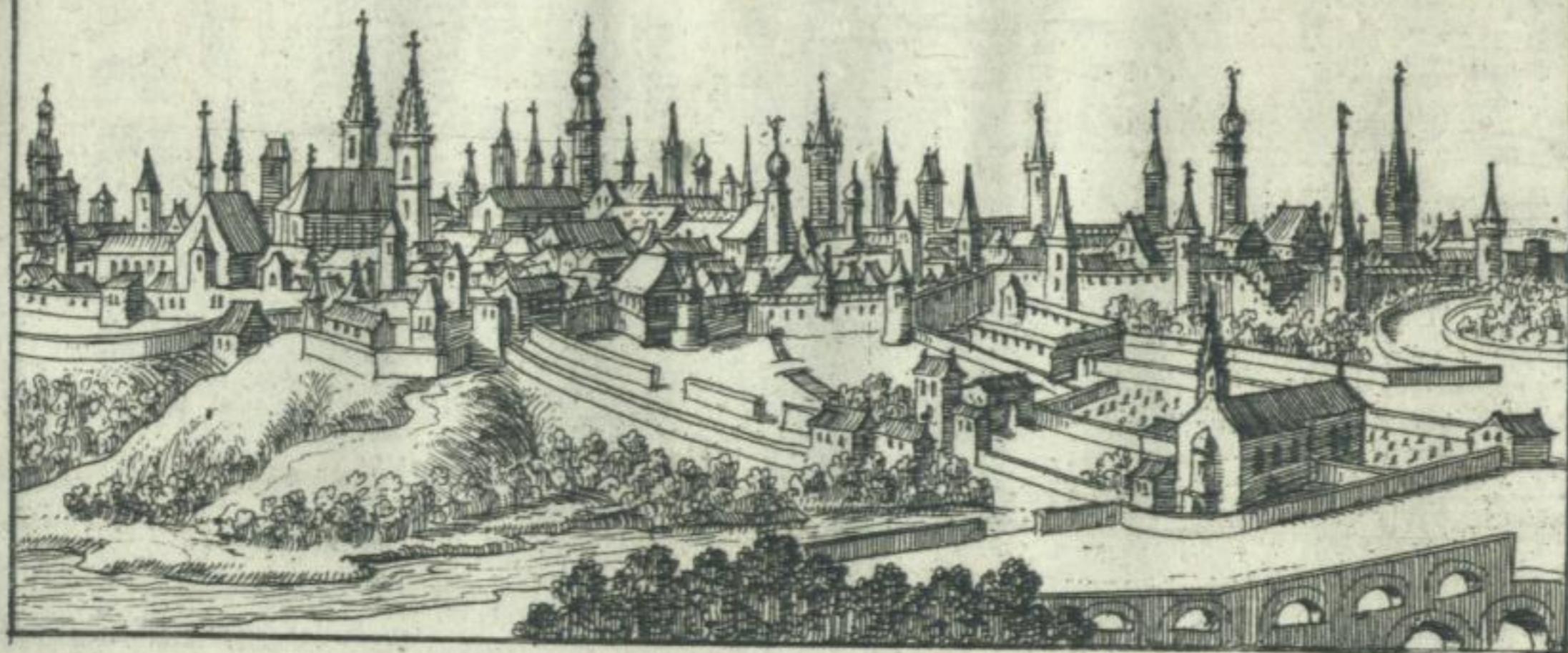
her kommen seyn/
Als derselbe in dieser Landschaft sich
aufgehalten/die Altmühl Schiffreich
machen / und in die Donau
führen wollen/
wo die Gräben bei Kälheim noch
vorhanden,

Ros



ONOLTZBACH.

ROtenburg.



Kotenburg.

Eine an der Tauber gelegene vornehme
Reichs-Stadt /
so vorhin eigene Grafen und Herzogen /
gehabt hat :

Hat ihren Namen nicht von den roten
Ziegeln / oder Schilden ;

(welches dieser unser
Vor gehere allhie leicht bewehren kan ;)
sondern von den III. Burgen / die der
Enden / als eine / die Engelburg / jenseit
der Tauber / auf dem Berg ; die Ander /
auf dem Berg / hinter den Spital / der
Essigfrug / genannt ; und die Mittelste /
vor der Stadt / die Roteburg
genannt / gestanden :

Und weil dis Castell / oder Burg / mit
der Stadt umfangen / hat dahero auch
die Stadt den Namen (und ohne
Zweiffel / auch obgesetztes Wappen /)
bekommen / und behalten ;

Also / (fährt er weiter fort ;) daß sie /
neben Lützelburg / Magdenburg /
und Altenburg / unter
die vier Burgen

des H. R. R. gezehlet worden ;
B Schwein

Schweinfurt.

Eine des Heil. Römischen Reichs
Stadt / am Main /
ist nach Münsteri Zeugnis /
fast mitten im Frankenland / und
wegen Weinwachs /
guten Ackerbaues / Wiesen /
Waldungen und Gehölz /
an einem fruchtbaren Boden
gelegen:

Hat den Namen (so viel diese ihre
Urkundigung giebet;) von der
Schwaben Durchzug ;
und heisset so viel
als

Schwaben - Fuhrt /
Trajectus Suevorum.

Es bezenget aber Cornelius Tacitus,
wie zu Zeiten Kaisers Tiberii, die
Schwaben aus Sachsen / und von der
Elb / in Rhætiam ,
das ist / wieder ins Rieß /
zurücke gezogen.

Alls ergibt sichs / daß diese Stadt über
die 1600. Jahr alt seyn müsse.

Es



SCHWEINFURT.

Es sind aber eigentlich solche
Schwaben/
welche diese Stadt haben angefangen
zu erbauen/

217. Jahr vor Christi Geburt/
durch die Schweden/
aus Pommern/in das Stift
Münster/

und fürters an Main getrieben
worden.

Insonderheit ist neben der wiewol
hölkern/ aber dabei doch künstlichen
Brücke/über den Main / die
Schul/das Zeughauß/
wie auch Anno 1570. das Rahthauß/
zierlich; dann die Mühle/ mit 15.
Gängen/ vergestalt wol erbauet/
daß dergleichen am Mainstrom/
nicht viel zu sehen.

Zu deme annoch allezeit/
Beata Felicium Ingeniorum
Germaniaæ

Patens,

**Conradi Celtis, Principis Poetarum,
Johannis Cuspiniani, Dreher Kaiser
Historici, und Bibliothecarii,**

B 2

Hen-

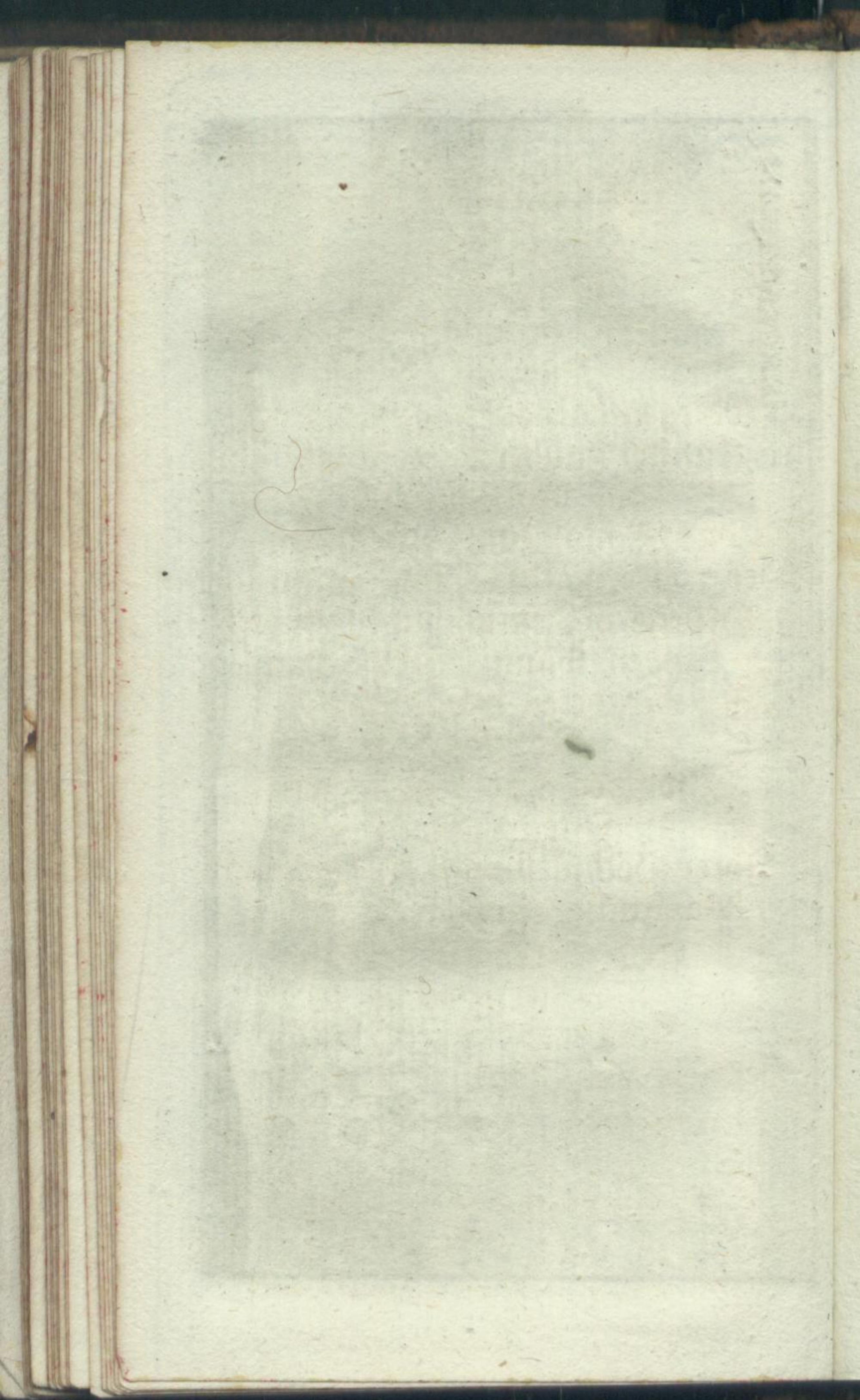
Henrici Sallmuth, des trefflichen
Mannes /
Andreæ Grundleri, des Gemahl der
Olympiae Moratæ,
die sich zugleich mit ihme allhie
bey dem Friedens Convent,
welcher zwischen
dem Kaiser / und den Protestirenden
Ständen/ aufzurichten stunde/
um das Jahr 1532.
eine Zeitlang aufgehalten /
und vieler anderer/
Hochgerühmtes Batterland.



Mer-

MERGENTHEIM.





Mergetheim.

Vom Dressero
Mergethum,
genannt/

auch sonst

Mergenthal/ oder/ Marienthal:
Liegt an der Tauber; und ob der Stadt/
auf dem Kitzberg/

das Schloß zum Neuenhausz:
Des Herrn / Meisters Deutschen
Ordens/in Deutsch- und Welschen
Landen/ wann derselbe sich im
Francken Land aufhält/
Residenz.

Zwischen Königshofen und
Weikersheim.

Threr Hochfürstlichen Durchlaucht
Maximilian &c. hat succedit,
Erz-Herzog Carl/ zu
Oesterreich/ &c.

Und dero anno 1624.

Herr Johann Caspar von Stadion/ &c.
so anno 1641. Todts für worden.
Dessen Einkommen/ so er von der
Groß-Maisterschafft gehabt/

B 3 sich

sich auf die zwey hundert tausend
Gulden / soll erstrecket
haben.

Gegen dem Ende des 1631. Jahrs/
ward besagte Stadt Mergentheim/
von dem Schwedischen Feld-
Marschallen Herrn Gustavo
Horn / c. mit Accord ;
Und zu Anfang des 43. Jahrs / von den
Franzosen / und Weimarischen
erobert ; die sich auch
(wie uns berichtiget desselben in seiner
Topographia / Merian ;)
Anno 1645. noch allhie befunden ;
bey welchen unterschiedlichen
Eroberungen /
wie leicht zu erachten /
Dieser Ort viel wird ausgestanden
haben ;
sen doch allezeit aber
wider an
seinen Herrn kommen.

Windg-

WINSHEIM.



Windshiem.

Windshemia,
 Eine des Heil. Römischen Reichs
 Stadt /
 an der Aisch /
 nahend Uffenheim /
 gelegen /
 auf einen guten Boden;
 Da herum es auch einen stadtlichen
 Weinwachs hat:
 von deme
 Theils des Namens
 Ursprung
 her führen.
 Was das einige fast hiervom
 zu erzählen /
 ist /
 Daf sie eine feine Schul hat/
 daraus etwan gelehrte
 Leute kommen
 seyn.
 Sonsten ist auch diese
 Stadt etwas
 vest /

welcher auch der gar nahend
daben gelegene
Berg/
keine Schaden thun
solle.

ist Annd 1428. im Hussiten Krieg/
erweidert/ und der äussere Graben/
und Ring-Mauer / gebauet
worden.



Würz-

WÜRTZBURG.



Würzburg.

Heripolis,
von Trithemio Poëpolis,
und
Marcopolis,
genannt /
(Zeiler :)

Die Haupt-Stadt des Bisthumis
Dieses Namens / in
Francken:

alldâ auch in der sehr vesten / auf dem
Berg über der Stadt erbauten
Schloß /

der Herr Bischoff von
Würzburg /
und zu
Francken Herzog /
gemeiniglich Hof zu halten
pflegt.

(Merian:)

Unter den Wendischen Völkern /
werden auch die Wilzi, oder
Lutici gelesen /

25 (von

(von welchen Helmoldus in seiner
Chronicque &c,

schreibt /
daß sie solchen Namen von ihrer
Tapfferkeit / als wann man
sagen wollte /
das seynd Leut /
führen :)

Welche der Francken stätige Feinde
gewesen ;

so vermeinen Theils /
daß

Wirtsburg /
erstlich von ihnen Wilzburg / möchte
seyn genannt worden.

Andere wollen /
(welches weit besser ist ;)

Es habe die Stadt ihren Namen von
des Schlosses Ersten /

oder doch
dieselben vornehmen

Herrn Einem /
welcher Wiricus , Wircus , oder
Wirsus geheissen /
bekommen .

Der

Dergleichen Namen von dem Erbauer/
oder Bewohnere
her zu führen/
gar nicht ungereimt/
auch vor Zeiten
also sehr bräuchlich ist
gewesen.

Trithemius und Irenicus vermeinen/
es sey die Stadt von dem ersten
Herkog im Mayngow/ dem
Genobaldo,
im Jahr Christi 326. erbauet
worden.

Der erste Bischoff
allhie/
S. Burkhardus,
ist Anno 791. gestorben.
Im Dom / in der Stadt/
haben die Bischöffe/ ihre Begräbniß/ sc.

Das Herk/
wird ins Closter Eborach /
in einem bleuen Sarcf/
auf einen Wagen/ mit 4. Pferden/ und
einen alten getreuen Diener / so im
Closter verbleiben /
geführt.

Etliche yrembde / geistige
 Männer / die Schotten ins
 gemein genannt / und so dann
 S. Kilianus,
 der von Adelichen Eltern in Irrland/
 erzeuget worden / und sich nach
 Deutschland begeben / hat /
 nachdem er in das Frankenland
 gelangt / und in die Stadt Wirsburg /
 nebst andern Gottes Lehrern /
 sich vorgenommen /
 den Herzog Gosbert , des ältern
 Hetani Sohn /
 und Ruodis Enickel /
 in der Christlichen Lehre zu unterrichten :
 hat Ihn auch darauf
 getaufft .

Besagten Herzogs Gosberti (so
 gleichsam des Königs Theodorici,
 Dietrichs) in Frankreich /
 Stadthalter allhie gewesen) Gemahlin
 Geila , oder Gisila , eine Händin / hat so
 lange ihn deswegen angefeindet / bis
 sie ihn endlich / und seine Gesellen /
 hat lassen umbringen .

Der

Der 64. Bischoff/
 Julius Echter /
 von Mespelbrunn;
 der diejenigen / so sich vom
 Pabstthum abgesondert
 hatten/
 im Jahr 1586.
 mit Gewalt aus seinem Stift
 gertrieben;
 hat
 den herrlichen Spital / so nach ihm
 genannt wird/
 Anno 1580. gestiftet /
 und
 erbauet.
 In S. Jacobs Closter /
 allda erst in seinem Alter /
 da er das Closter Spanheim/
 verlassen /
 Abbe
 worden ist /
 liegt begraben / und ruhet
 der Seel. und Erleuchte
 Mann/
 Johannes Trithemius.

Solch nun eine abgekürzte Chronick
 oder Historie (wie wir es benennen
 wollen;) haben wir billich bey obge-
 meldten / namhaftesten Orten dieses Lan-
 des sollen anbey sezen / und dabei hies-
 von vor dismal den Schriftlichen Ur-
 fund von Erbau- und Aufnahm der
 Städte beschliessen un̄ endigen. Es wird
 aber geneigtem Leser / die / wie vordein-
 selben gänzlichen vergewissert / un̄ ange-
 deutet worden / von dieser Zeit läufften /
 und bey theils dieser Orten Kriegsbege-
 benheiten / und Unglücksstreissen / so vies-
 le neinlichen hier an diesem Ort von-
 nöhten / und erfordert wird / fol-
 gende Nachricht / annoch anzuhören / gar nicht missfallig / noch etwan
 geringe Neugkeit zu sonn / bedun-
 cken / wann wir derer Zufälle / Ver-
 lauff / aus denen jungst heraus gege-
 benen Kriegs - Relationen / auf das
 Kürzeste abermäl also / ja etwas ge-
 nauer / gefasset / ihme hierbey mittheilen.
 Nachdem das Erz - Bisthum Cöln /
 durch den Todt des vorigen seel. Herrn
 Electoris, ledig worden ; und auf sat-
 same

same dazu gehörige Stimmen/ und ein-
 hellige Wahl / Prinz Joseph Cle-
 mens, von Bayern / zum Erz= Bis-
 choff von Coln / auch macht des Päpst-
 lichen Brevis dazu ist eingesetzt / und
 confirmiret; Herr Cardinal von Für-
 stenberg aber / (dem eghro Majestät/
 zu Frankreich / weilen er meistens in
 dero Devotion lebte / diese hohe
 Würde/ und sich selbsten also sehr vor-
 theilhaftige Nachbarschaft / sehr er-
 wünschen / und gönnen möchte;) dar-
 von fast gewaltsam abgetrieben wor-
 den; zog zu benden Seiten des Rheins
 herunter / in geschwinder Eil / Mon-
 clas, Frankösischer Feld-Herr / gegen
 Philippburg seinen Weg / und Vor-
 schlag richtende / und diß fast zu Ende/
 des im nächst = verwichenen 88. Jahrs/
 Monat Septembris : berennet / und
 nahm mit unversehener Macht hinweg/
 erstlich Rayferslautern ; hernachma-
 len macht öde / und zerstört es : Dann
 gieng er ferner auf Teustadt / an der
 Hart ; wurden die Innwohner der
 Madame d' Orleans zu huldigen als
 balden

balden gezwungen: Weiter gewann er ein mit grossem Trohen / und Liste / die Cammer / zu Speyer. Dann obwohlen sie sich nicht weniger innerwärts / (wie solcher Sachen neue Zeistungen von da an niemand wol nicht bewusst / und bekannt seyn können;) auf Anschickung Herrn / Graff von Starenberg, gegen dessen Feindlichen schnellen grünigen Aufall / zu Wehr gestellet / gieng diesem den Heil. Römischem Reich ermeldete Philippssburg / endlich auch über: Und wurden in diesem Sumpf wieder Lilien / an Standarten / gepflanzt; so ausser allem Zweifel / wann die in Deutschen Landen zu grünen anfangen / alsbalden wiederum auch werden müssen verfallen. Mittelst wehrender aber dieser Philippssburgischen Belagerung / seynd noch Alzheim / Stadt und Schloß; Simmern / und / Riechberg; Gn gleichen auch Oppenheim / ihnen zu einem Raub / und Eheil werden: Nach dessen haben sich Offenburg / und Oedenburg; Gengenbach / Hasslach/

lach / Lohr ; Oberkirch ; Nieder-
 Ingelheim ; Hochheim / und Cren-
 genach ; wider allen Willen / und Ver-
 muhten / an die Frankosen ergeben
 müssen. Wormbs / nahm auf Be-
 schickung von denselben / durch 2. De-
 putirte, eine Frankösische Guarnison
 ein. Es wurde auch Maynz von dem
 Marquis de Bouffleur plötzlich umrin-
 get / mit / und in Besatz darauf genom-
 men / und dazu gebrandschatzt. Nach-
 dem nun aber auch die gegen über den
 Rhein gelegene Stadt Cassel / mit
 Frankösischen Völckern er zuvor bese-
 hen / sc. und Heilbronn / auffordern
 lassen / um Guarnison einzunehmen ;
 und Monsieur Fequieres , da sie das
 gänzlich eingenommen / daselbst das
 Commando überlassen worden : Hat
 sich gedachter Monclas mit seinem
 Corpo über den Necker bezogen ; und
 fast alle Seitwärts gelegene Thur-
 Pfälzische Orte weggenommen / auch
 so dann selbige in Contribution gese-
 het / welche sc. Hierauf / auf Befehl
 (setzt der erst neulich jüngsten diese Zei-
 tungen

tungen zusammen gelesen;) Dauphins, der Quartier-Meister / nebst andern einigen hohen Officiers, bey des Churfürsten Herrn Sohn / Prinz Ludwig Anton / Deutschen Hochmeister / zu Händelberg / sich angemeldet ; die Stadt / nebst der Residenz aufgefördert / &c. Die Accords- Puncten dar- auf/sind/ nach gutein Betrage/und geschanem Versprechen/durch Mareschal de Duras eigen Händen ratificirt ; aber so geneigt und Kunst-freundlich nicht gehalten worden. Als Monseigneur, le Dauphin dahin kommen / und das Schloß / welches ihm zuvor sehr wohlgefallen / recht eigentlich alsdann besehen ; wurde des Monsieur de Louvois Herrn Sohn / dem Marquis de Courtenvaux das Commando über selbe Stadt / und Lande gegeben / &c. Die ganze übrige andere Armee aber rückte weiter fort auf Mannheim. Nun befürchteten sich alle / es möchte etwan annoch / nachdem sie daselbst alles völlig in Besitz genommen / nebst der Mauer dieser

so herzlichen schönen Stadt / die schon
rasiret worden / auch die schön und be-
wehrte Vestung / Friedrichs-Burg
einsmahlen gar auch zerstöret / und
zerworffen werden.

Von Franckenthal / wer weis nicht
davon zu sagen / wie es dieser so Edlen
und beruffenen Vestung seit dessen dar-
auf ergangen / noch ergehen dörffste ?
Fürwahr alles / was bisher nur davon
in Schriften berichtet worden / ist E-
lend / ja erbärmlich genug / auch selbst
anzuhören / und zu vernehmen gewesen.

Diese dergleichen hartej und rauh-
Winterliche Pruceduren und eyffern-
des Vornehmen ist je mehr und mehr/
immer zu tieffer in das Heil. Röm.
Reich / und Dero Geliebte / Getreue/
Schwäb - und Fränkischen Crayse
dann auch / eingetrungen.

Sintemahlen (fährt in seiner Art
oberwehnter Herr Collector , oder/
selbst der Mercurius / der uns solches
eben am ersten / und besten berichtigt/
fort ;) bendes der General Monclas/
auch der Heilbronnische Commendant/
Mars

Marquis de Fequires / unterschiedne
 Brandstakungs Briefe / so wohl an
 die Bischoff- und Marggraffthümer /
 Bamberg / Würzburg / Aychstädt /
 Bayreuth / und Anspach; als auch
 an die Graffen von Hohenloh / und /
 Limpurg / &c. und an die Reichs
 Freye Ritterschafft Landes zu Fran-
 cken / sambt denen Reichs - Städten /
 Nürnberg / Franckfurth / Roten-
 burg / &c. Zur Liefferung gewisser
 Summen Geldes / ausgeschrieben / &c.
 &c. Niemand hat aber hierauff / auf
 solch enlfährtig = beschehenes Begeh-
 ren / etwas dahin geschicket / ja so gar
 keine Antwort gar nicht nicht wissen
 lassen; ausgenommen Anspach / und
 und der Ritter - Ort / Odenwald;
 welche beede (aus höchst - tringender
 Ursach / weil auch unter andern /
 Heilbronn / an diese Stadt am nächs-
 ten angränket; und des Brandes son-
 sten alle beyde ganz gewieß zugewar-
 ten gehabt hätten;) auf ein gewisses
 capituliret: davon / die Reichs - Kit-
 terschafft nicht allein auff die 15000
 Thaler

Thaler/Brandschaltung baar erlegen/
sondern auch zur Verpflegung der Ar-
mee ic. ic. herzuschaffen angehalten
worden.

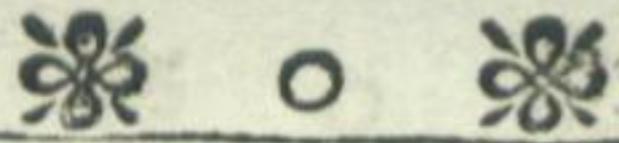
Nach verflossenen Fristen/ alsbalde
sind 150. Incendiarii , gegen das
Würzburgische / und Mergenthalis-
sche/ ausgesandt/ und selbigen ein De-
tachement von 300 und mehr Pfer-
den/ zur Defension , mit gegeben;
Zimmern/ Ober- und Nieder Woh-
bach/ Mohelhausen / Esfeld und
Filbach/ ic. beh der Nacht/ darauf/
von ihnen geplündert / und jämmerlich
in die Asche gelegt worden / ic. ic.
Anspach und Wychstädt/ musten als-
balde gezwungen / jene die angefor-
derte 10000/ diese die 25000 Gulden/
erlegen. Gettingen ingleichē/samt dem
übrigen Lande/ mit 24000. die Städ-
te / Weissenburg mit 4000. Dillin-
gen mit 8000. Giengen mit 9000.
Lauingen mit 14000. Gundelfingē/
mit 7000. Gulden / ic. bis auf den
Ritter-Ort Altmühl/ (allwo diese
Com-

Commendements gar leichte von dem
Daselbst sich befindenden Ritter Haupt-
mann ausgeschlagen wurden) sich ran-
cioniren und lösen.

Über dis sind auch/bey Rotenburg/
und Nürnberg/ unterschiedene nah
angelegene Dorffschafften in Brand
angestecket worden.

Sonsten ward auch der Stadt und
Gemeinde zu Rotenburg/ Thro Hoch-
Fürstl. Durchl. Herr Marggraft von
Bayreuth/ mit gesegneter Seiner ho-
hen Gegenwart ihnen ein rechter
Schutz-Engel/ und feste Ringmauer:
indem er ihnen fast/ durch den einen er-
sten Ausfall/ gleichsam Friede unRuhe/
bey ihrem Haus und Hof zu bleiben/
zurücke mit sich dahinein/ als die beste
Beute/gebracht. Wofür Thme denn
annoch die ganze Burgherschafft / und
Gegendschuldigen gebührenden
Danck abstattet.



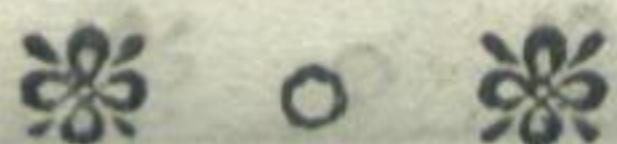


Bericht/ an Buchbinder.

Aichstädt/	gehört zu pag.	10
Bamberg/	=	12
Bayreuth/	=	15
Coburg/	=	17
Kitzingen/	=	19
Mergentheim/	=	29
Nürnberg/	=	51
Ondolsbach/	=	24
Rotenburg/	=	25
Schweinfurt/	=	26
Winshheim/	=	31
Würzburg/	=	33

Die Landcharten hinten an mit eingez
heftet als eine Tabellen.

Die Schrifft oder Schlüssel-Kupffer/
dieses wird auch zerschnitten / alle-
zeit 3 Feld bensammen zu lassen / wie
es das Format zeiget in der Breiten
und nach der Ordnung einzuhefsten
vor den Landchärtlein.



Dieses gehôret noch zu der Stadt
Ritzingen. Numero 20.

* * * * *

Das Nichtigste aber dôrfste
woi seyn /

dâß der Ort nicht Rizing/sondern
Rizheim / das ist / der Rik'/ oder (als
so viel nemlichen das uralte Teutsch-
Frâncfische Wort bedeutet;) recht
eignen Francken Auffenthalt/
oder Heymat gewesen
zu seyn /
man sicher glaube / und davor
gewiß halte.

NOMENCLATURA TABULÆ AD CHOROGRAPHIAM FRANCONIAE.

Ratios size have

Tamia *scutellata* *bogotensis* in *Colombia* non est, secundum *laetitiam* oculo disperita est, ita ut quilibet Columna in fronte numerata laterali alter descendendo totidem annularia continat.

Si quatuor locis, quinque numeris cognitum sit, ingredi posse habes indicem alphabeticum, ubi prior adpositus numerus Columnarum posterior arem, quinque Columnas indicabit. Vel vice versa. Si scire velix nomen cuiuslibet loci in Tabula regente conapesti inquirere numeros Columnas istius et arem in indice alphabeticis, sub eadem litera initiali adjicia, qui numeri desiderabent numeraturabunt.

*Si nescio quid sit aliud, quod non Alföldi in iudeo-
scamplum.*

Singulare vero citatione licet, cetera nonnunquam Alfabeti, in indicis alphabeticis sub litera A. adjecti sunt numeri 2.1. igitur in columnis secundis area prima reperiuntur cum gradus littera initiali. Vel: in Columnis primis area prima, concepitur locus cum initiali littera A, gradumque eum memore primo area Columnis secundis, sub eadem initiali littera, sicut etiam citius habebis quæsitum.

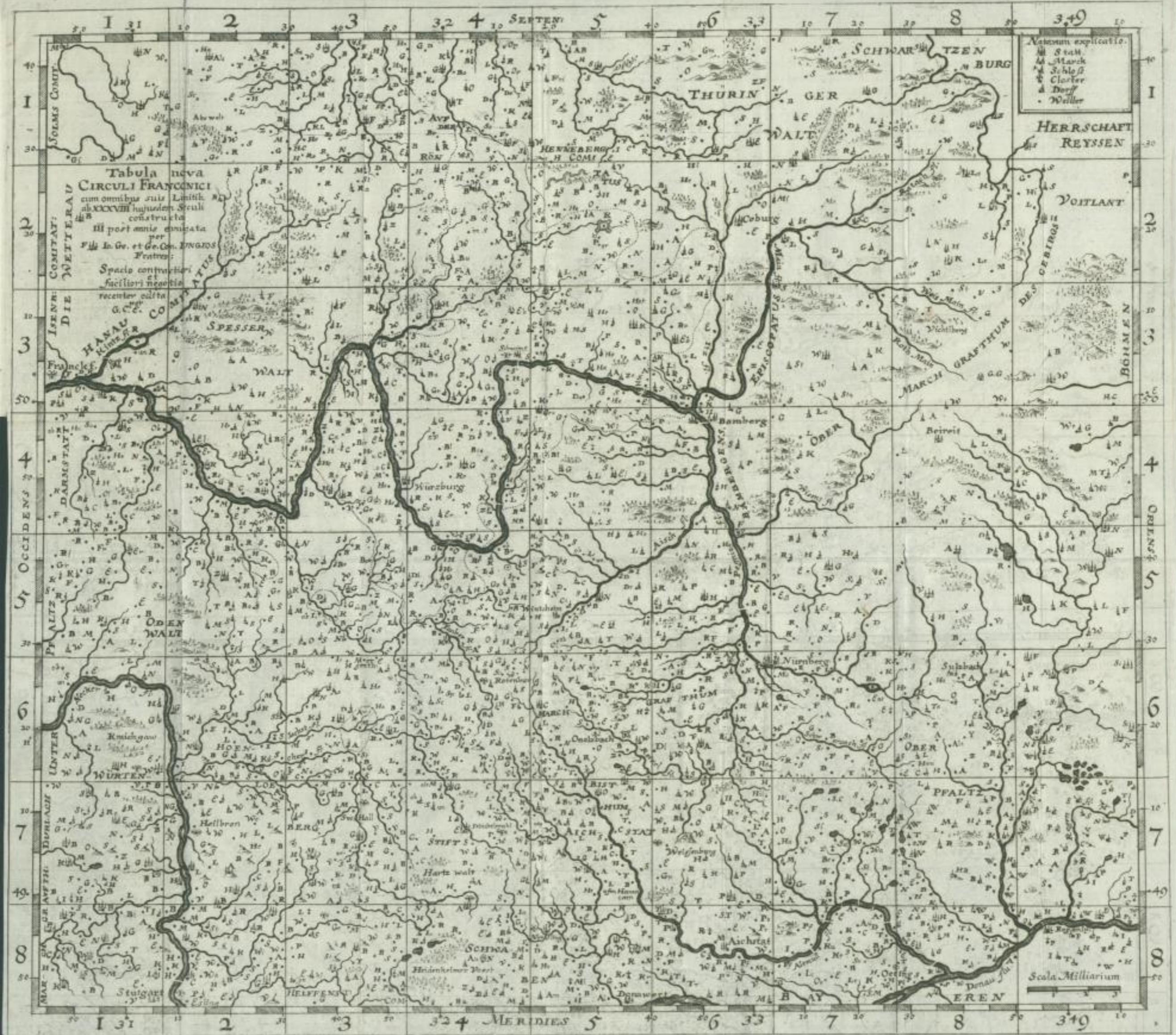
Register der Nähmen welche in dieser Tabell FRANCONIA zu finden.

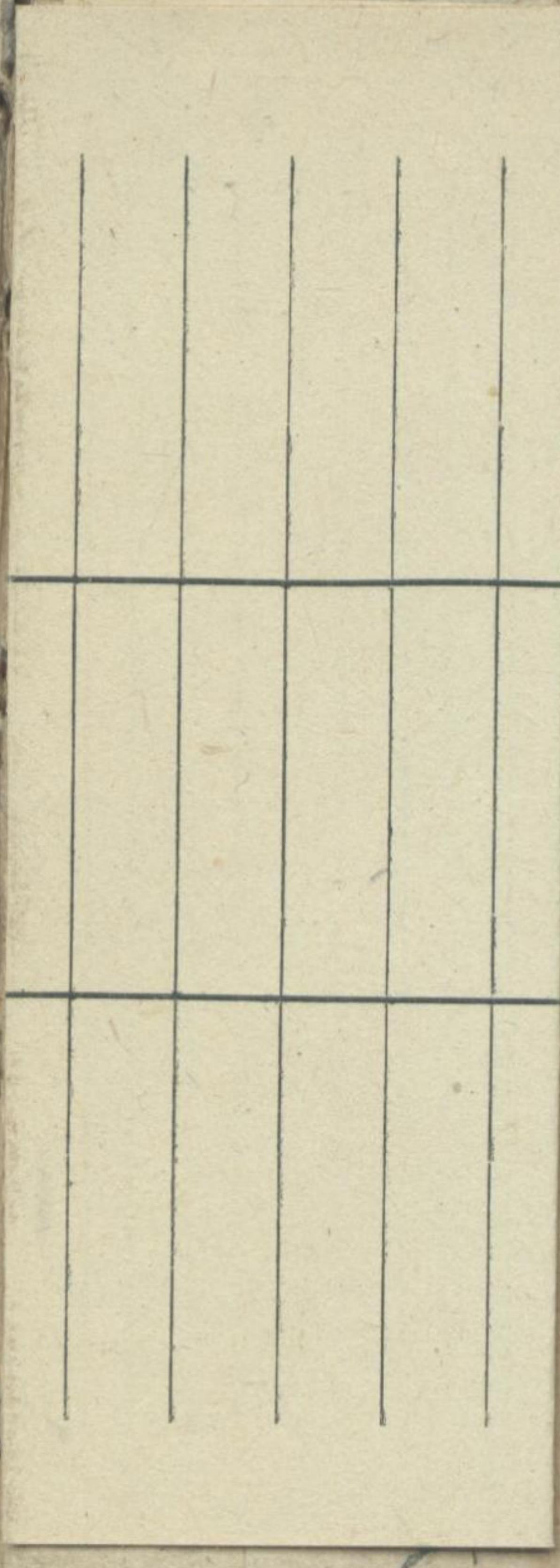
Gebrauch

Diese Tabelle ist von oben herin in 9, und über zweyen in 8 reihen getheilt, also daß jede reihe von oben herunter 9 feldlein in sich habe. Wenn nun ein orth deszen nähmen bekennt soll gefunden werden, auchet man den namen im Register, dazey stehen zwey Ziffern, die erste bedeutet die reihen von oben herab, die andre das feldlein seliger reihen, so findet sich aufm in welchen feldlein der verlangte orth steht. Oder versetzt, also: Wenn man ungefähr in der Tabelle einen orth erblicket, und unverwult wissen möchte wie er heißt, so sucht man im Register unter dem anfangs Buchstaben, der dabey steht, die Ziffern der reihen von oben ab, und des feldleins zweiten der Orth liegt welche den namen als bald anzeigen werden.

Leit will vorliegen wo der Ort mit nahmen Alsfeldt liegt, so sucht im Register unter den anfangs Buchstaben A. dieses wort, die dagey stehende Ziffer sind 2. 1. ist dorchalben in der andern reyhen ersten feldlein dieser Ort befindlich. Oder: Wenn ich unzertalb im zweyen feldlein der anfangs reyhen einen Ort zieltecke mit dem anfänger Buchstaben A. so suche ich diese

Wann ich wiederkomme im ersten Feld eines der anderen Regale, kann Orth erkannt mit dem vorherigen Buchstaben A. So sucht ich diese Zeilen im Register unter A. Hierbei wird der zu wiederkommen verlangte Orth dabei erkannt.





g

Georg. Giese
260 b

